

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Urkunde Karls des Großen (803?) werden dem Bischöfe Waldrich von Passau und der Stephanskirche daselbst mehrere Ortschaften in Unterösterreich, damals noch Provincia Avarorum et Hunnorum genannt, und unter diesen auch zwei Kirchen in Saxonia eingeräumt.

In dieser Filialkirche hatten die Berger, Edle von Klamm, jetzige Grafen von Klamm, ihr Erbbegräbniß, was mehrere Grabchriften zeigen.

Klingenberg.

In 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Kreutzen gelangt man auf der Kommerzialstraße nach Pabneukirchen, von da in $\frac{1}{4}$ Stunde nach der Ruine Klingenberg.

Es ist ein altes Bergschloß (castrum Chlingenperch), $\frac{1}{2}$ Stunde von St. Thomas entfernt; liegt auf einem hohen sehr steilen Berge, an dem viele Felsenblöcke hervorragen; war ein festes, dicht zusammengebautes Schloß, mit einem viereckig hoch zugespitzten und einem kleineren Thurme; doppelte, feste Ringmauern widerstanden einst den Angriffen; nun ist es verfallen und unbewohnbar, nur der noch vorhandene Brunnen liefert gutes Trinkwasser; in einem Nebengebäude hatte sich eine arme Zimmermanns-Familie, wie der Araber auf Palmyra, eingenistet; sie bezahlte dafür jährlich 48 kr. C. = M. Miethen; gewiß die billigste Wohnung in Oesterreich, vielleicht in Europa.

Der an der nördlichen und südlichen Seite von oben bis unten gespaltene Thurm dieses Schlosses ist der einzige, der von den zahlreichen Ruinen dieser Gegend, von Steyr aus gesehen, wie ein Rauchfang auf einem zuckerhutförmigen Hügel hervorragt.

Dieses Landgut hat in früheren Zeiten zu der Grafschaft Machland gehört; gewöhnlich haben die Urgeschlechter ihre Namen verändert, und sich nach den besessenen Schlössern und Herrschaften (wie heut zu Tage die Engländer